

München, den 15.02.85

SÜDTIROL: Die Freie Welle Pustertal, die am 8. Januar 85 von Sand in Taufers, nach Bruneck umgezogen ist, plant für voraussichtlich März oder April 85 zwei Umsetzer am Brenner, mit Zielrichtung Innsbruck. Vorgesehen sind die Frequenzen 99.20 MHz und 104.80 MHz. Auf der ersten Frequenz ist in Südbayern Bayern 3 zu hören und auf 104.72 MHz und somit zu dicht an 104.80 MHz, Bayern 4 vom Herzogstand bei Kochel.

RADIO BRENNER ist nach kurzer Abschaltung am frühen Mittwochnachmittag, auf der schon einmal benutzten Frequenz 104.50/104.60 MHz zu empfangen. In München empfangen ja die meisten Haushalte das Radioprogramm über Gemeinschaftsantennenanlagen. Und natürlich sind sämtliche Antennen nicht nach Süden sondern Richtung Südwesten zum Wendelstein ausgerichtet, damit jeder das Programm einer allseits bekannten und "beliebten" öffentlich-rechtlichen Anstalt hören kann. Somit sind also Sender wie Radio Eisack, Radio Tirol und Radio Südtirol-104 über die Gemeinschaftsantennenanlagen, wegen der doch schwächeren Einstrahlung nicht zu hören. Da hat es Radio C schon wesentlich besser. Auch Radio Brenner ist seither (13.02.85) wesentlich besser zu hören im Münchner Antennengewirr.

RADIO SÜDTIROL/104 aus Bozen kann bekanntlich seit einiger Zeit auch im Süddeutschen Raum gehört werden, bei einigermaßen günstiger Lage und entsprechend gutem Empfangsgerät. Der Anzeiger an meinem Grundig Satellit 600 schlägt immerhin bis 5 aus. Eine Verbesserung der Empfangssituation im Bereich Augsburg konnte durch Verlegung der Frequenz von 100.81 MHz auf 100.94 MHz erzielt werden. Durch AFN Ulm (auf 100.70 MHz) war der Empfang erheblich gestört, bzw. nahezu unmöglich. Leider ist es den Radio 104 Leuten bisher nicht gelungen, daß starke Prasseln, daß sich anhört wie ein laufender, nicht entstörter Motor und oft den ganzen Tag die Sendungen begleitet, abzustellen.

RADIO BRENNER: In der Freitagmorgensendung "Hello good morning", die in letzter Zeit meist vom Bernie (Bernd Kühl) moderiert wird, nannte dieser einen Artikel einer bestimmten Zeitschrift als eine gewisse Art von "Schmierer-Journalismus". Der Herausgeber dieser Zeitschrift, wenn man überhaupt von einer solchen sprechen kann, da die Seiten wie schlechte Kopien wirken, gibt sogar selbst zu des Rechtschreibens unkundig zu sein, was man auch an den vielen Fehlern im Heftinnen feststellen kann! Es handelte sich hierbei wiederum um einen negativen Bericht über Radio Brenner oder besser gesagt über Bernd Kühl. Näheres darüber ist in der neuesten Ausgabe des Tratsch- und Klatsch-Magazins "TELE-audiovision" nachzulesen. Man möge mir verzeihen, aber gewisse Berichte in den Heften des Herrn Alexander Wiese, der übrigens in jeder Ausgabe, auf S. 3, dem Leser huldvoll entgegenlächelt, kommen mir so vor, wie die Klatschgeschichten so mancher Zeitschriften, a la "Heim- und Welt" - "Echo der Frau" oder "Frau mit Schmerz" (pardon.. "Frau mit Herz") um nur einige zu nennen.

Ja, ja, wie wahr, wie wahr... Es muß schon eine enorme Lust sein, wenn man ständig gewisse Texte und Sender in die...

ACHTUNG: In der nächsten Ausgabe schildere ich meine Erfahrungen mit Münchner Privatradiostationen.